

Abenteuerlicher Bauspielplatz 

Kolle 37

im Netzwerk Spiel/Kultur Prenzlauer Berg e.V.

Jahresbericht 2010





Spendenkonto:

ASP Kolle 37
Berliner Sparkasse
Konto 062 000 6331
BLZ 100 500 00
Betreff Spende

Impressum:

Abenteuerlicher Bauspielplatz Kolle 37
Kollwitzstraße 35
10405 Berlin
Tel.: 030 4428 122
Fax: 030 4405 1192
kolle37@netzwerkspielkultur.de

Netzwerk Spiel/Kultur Prenzlauer Berg e.V.

Kollwitzstraße 35
10405 Berlin
Tel.: 030 4435 6851
Fax: 030 4405 1192
vorstand@netzwerkspielkultur.de
www.netzwerkspielkultur.de

Bild und Text: © Netzwerk Spiel/Kultur Prenzlauer Berg e.V.

Abenteuerlicher Bauspielplatz

Kolle 37

im Netzwerk Spiel/Kultur Prenzlauer Berg e.V.

Jahresbericht 2010



20 Jahre Abenteuerlicher Bauspielplatz Kolle 37

Durchschnittlich besuchten täglich 104 Kinder den Abenteuerspielplatz an seinen 291 Öffnungstagen.

Montag bis Freitag Vormittag finden Projekte für Schulklassen und Kitas nach Anmeldung statt. Nachmittags ist Offener Betrieb mit Lagerfeuer, Hüttenbau, Hausaufgabenhilfe, Spielwiese, Wasserspielplatz. Gleichzeitig finden täglich mehrere offene Werkstattangebote wie Schmieden, Töpfern, Musikproberaum, Bogenschießen, Stelzenlaufen, Kletterwand, Artistik, Tischtennis und mehr statt. Samstags ist Familientag – wir laden speziell an diesem Tag Eltern ein, ihre Kinder auf den Platz zu begleiten und gemeinsam Abenteuer zu erleben. Der Sonntag ist den Kindergeburtstagen vorbehalten, zu denen man sich vorher anmelden muss. Der Platz ist damit an sechs Tagen pro Woche geöffnet und an sieben Tagen genutzt.

Der Wasserspielplatz ist für die unter 6-jährigen täglich geöffnet, dort sind auch unsere Kaninchen zu bewundern. Regelmäßig kann man bei der Pflege und Fütterung helfen.

Am Vormittag bietet der Platz die Möglichkeit für Freie Arbeit. 2010 nutzten 23 Personen dieses Angebot. Acht kamen von der Jugendgerichtshilfe, 15 verrichteten Arbeit statt Strafe, davon waren zwei unter 27 Jahre alt.

Die Arbeit des Platzes wird zu einem großen Teil durch das Bezirksamt gefördert. Zusätzlich werden die Aktivitäten des Platzes durch Spenden, zusätzliche Stiftungsfinanzierungen oder Sonderprogramme abgesichert. So unterstützt uns der Lions Club Halensee beim pädagogischen Mittagstisch / Vesper und finanzierte eine neue Esse in unserer Schmiede. Alle Betriebs- und Reparaturkosten des Platzes (einschließlich des Wasserspielplatzes) und des Hauses werden durch Nutzer außerhalb des pädagogischen Betriebs finanziert – das Haus kann man für Feiern jeglicher Art nutzen.



Januar - Feuer und Schnee

Das neue Jahr begrüßen wir mit einem riesigen Lagerfeuer aus den eingesammelten Weihnachtsbäumen der Umgebung.

Im Januar gibt es viel Schnee. Wir bauen unser Iglu weiter, am Ende können zwei bis drei Kinder gleichzeitig darin Platz finden. Wir gehen gemeinsam im Mauerpark rodeln, liefern uns regelmäßig Schneeballschlachten und genießen die Wärme des Lagerfeuers. Wer genug von Schnee und Kälte hat, nutzt die vielfältigen Bastel-, Mal-, und Spielangebote im Platzhaus. Auch das große Trampolin ist in's Haus „eingezogen“ und bietet viel Spaß und Bewegung.

Wetter: kalt und viel Schnee
Besuche: 1659 Kinder



Februar - Rodeln

Der Februar ist kalt und eisig und so ist auch in diesem Monat das Lagerfeuer der Lieblingsplatz vieler Kinder. Hier wird gekokelt, experimentiert und Stockbrot gebacken, es werden Fackeln gebaut und Kerzen gezogen. Die Bühne vorm Haus wird mit Hilfe einiger Bretter zur Rodelbahn umgebaut und unzählige Varianten der Abfahrt erprobt.

Im Februar unternehmen wir einen Ausflug in das Spaßbad Kreuzberg, auf die Eisbahn in Pankow und sind Besucher der Kinder-Berlinale. Mitte Februar findet zum wiederholten Mal das Aussteigerwochenende am Liebnitzsee statt und auch wir sind wieder mit Angeboten und Aktionen dabei.

Einige Jugendliche besuchen einen Abenteuerspielplatz in Hamburg und knüpfen neue Kontakte.

Wetter: kalt und viel Schnee

Besuche: 1463 Kinder



März - Besuch aus Hamburg

Im März gibt es bereits wieder frühlingshafte Temperaturen und fast alle Kinder zieht es nach draußen. Aktivitäten wie Bogenschießen und Klettern werden wieder angeboten und gern genutzt. Akrobatik findet auf Stelzen oder am Trapez im Freien statt. Alle genießen die ersten warmen Tage und die Sonne. Eine Jugendgruppe vom Hamburger Abenteuerspielplatz verbringt einige Tage bei uns auf dem Platz. Sie besichtigen gemeinsam mit der Yeti-Gruppe (Yeti = Youth Exchange Team International) des ASP den Reichstag und nehmen an einer Bundestagssitzung teil.

Im März feiern wir das 20 jährige Jubiläum von Martyn Sorge, einem der Platz- und Vereinsgründer.

Wetter: Tauwetter
Besuche: 2844 Kinder



April - Hütten abreißen

Selbst die letzten Stubenhocker spielen jetzt wieder draußen. Besonders beliebt ist das Stelzenlaufen. Wer sich sicher fühlt zeigt seine Künste auch auf den Straßen rund um den Kollwitzplatz.

Der Hüttenbauplatz wird wieder eingeebnet und für einen Neustart vorbereitet. Für einen Monat heißt es nicht bauen, sondern auseinander nehmen. Alle Bretter werden abgenommen, entnagelt und sortiert. Das meiste kann für das anstehende Hüttenbaufestival wieder verwendet werden, der Rest wird für unser Feuerprojekt genutzt.

In den Osterferien geht es heiß her. Wir beschäftigen uns mit dem sicheren Entzünden von Feuern, der Pflege von Feuern und dem Löschen. Dabei üben wir Techniken aus der Steinzeit bis hin zur Gegenwart. Highlight ist ein selbstgebauter Lehmofen auf dem freien Hüttenbauplatz.

Auch die Mitarbeiter lernen noch. Am 23.04.2010 bilden sich alle Mitarbeiter bei einem gemeinsamen Aktionstag des Vereins Netzwerk Spie/Kultur Prenzlauer Berg e.V. weiter.

Einen großartigen Abschluss bietet das Walpurgisfest mit über 400 Kindern und fast so vielen erwachsenen Besuchern.

Wetter: erste längere Sonnentage

Besuche: 3183 Kinder



Mai - Hüttenbaufestival

Der Mai ist geprägt vom Hüttenbaufestival. Die Fläche liegt längst nicht mehr brach, Ein- , Zwei- und Dreigeschosser wachsen aus dem Boden. Motto ist: Wir bauen eine Stadt! Man hört die Werkzeuge bis weit über den Platz hinaus. Eine Stärkung für alle Bauarbeiter und Bauarbeiterinnen bietet das tägliche Hüttenbauvesper, das gemeinsam zubereitet wird.

Am 28.05. ist Weltspieltag, wir feiern Bergfest beim Hüttenbau und die Kinder organisieren eine Talentshow. Die Bühne ist Ort für vielerlei Künste – von Musik über Artistik bis hin zur Zauberei!

Wetter: Sonnig
Besuche: 2981 Kinder



Juni - Fette Musike und Platzgeburtstag

Im Juni wird gefeiert. Die Fette Musike im Rahmen der Fête de la Musique bringt wieder die Kinder auf die Bühne. Sie zeigen, was sie können und locken ein großes Publikum an. 469 Besucher verzeichnet die Statistik an diesem Tag. Und es geht weiter. Das Hüttenbaufestival findet seinen Abschluss in einer großen Prämierung. Mittlerweile findet man Stadttore, Feuerwehrhäuser, Kinderhotels und viele weitere Stadthütten auf dem Baubereich. Ganz nebenbei feiert der Kolle 37 auch noch seinen 20. Geburtstag. Fast 700 Besucher feiern mit.

Wetter: Sommerlich
Besuche: 3734 Kinder



Juli - Bambule

Der Juli bringt uns warme Sommerstrahlen sowie eine trockene Nacht zur Platzübernachtung. Den Kindern und Jugendlichen fällt es sehr schwer, zur Ruhe zu kommen, was womöglich am hauptsächlichem Zuckerkonsum oder den vielen tollen abendlichen Angeboten, Spielen und Geschichten liegt. In den frühen Morgenstunden fallen dann doch ganz viele Augen zu. Der Abenteuerliche Bauspielplatz ist übersät von Kindern und Jugendlichen, welche zuvor dem Kampf gegen den Schlaf mutig entgegengetreten sind und kraftlos sich in ihre fertig erstellten Hütten, am Lagerfeuer oder auf der Couch zur Ruhe legen.

Beim 17. RAKATAK - Trommelfestival, in Pankow toben dann Pauken und Trompeten. Der „Kolle 37“ trifft sich dort mit dem Archäologischen Bauspielplatz „Moorwiese“ sowie der Jugendfarm „Moritzhof“ und bringt Kindern und Erwachsenen viel Spaß und Freude durch Angebote wie Stelzenlaufen, Basteln von Fantasiefiguren, Fangen von sommerlich geschmolzenen Schokoküssen und Wikingerschach.

Der Anfang der Sommerferien geht so heiß einher, dass es sich nur mit Eis, planschen im Löschbecken oder Wasserschlachten abkühlen lässt.

Wetter: Warm, mit wenigen Regentagen
Besuche: 2681 Kinder



August - Wir sind dann mal weg...

sagen sich so manche Kinder und Jugendliche und fahren gemeinsam mit Betreuern auf die Ferienfahrt nach Bestensee. Rätselhafte Schatzkisten weisen den Kindern und Jugendlichen täglich den Weg in die wunderschöne Umgebung vom Landkreis Dahme – Spreewald.

Mit Fahrrädern werden die nahe liegenden Seen, das Haus des Waldes oder der Kallinchen Hochseilgarten besucht.

Zur selben Zeit findet auch das 9. Internationale YETI-Treffen statt. Hierbei gibt es ein Wiedersehen mit alten Bekannten aus Spanien und Slowenien, welche sich in Maribor (Slowenien) zusammenfinden. Der nahe gelegene Abenteuerliche Bauspielplatz wird besucht sowie die nähere Umgebung erkundet. Beim gemeinsamen Essen und Spielen kommen sich die Jugendlichen näher und kleinere Sprachschwierigkeiten werden mit einem Language-Workshop beseitigt.

Doch nicht nur in fernen Landen gibt es viel zu sehen, in Berlin besuchen wir die Atelierwerkstatt vom Kunstschmied Fritz Kühn, welcher zahlreiche Kunstwerke hergestellt hat.

Wetter: heiß mit viel Sonne
Besuche: 2993 Kinder



September - Rollrasen und Brücken

Nach sechs Wochen Sommerferien und unzähligen Besucherkindern aus ganz Europa und darüber hinaus kehrt wieder ein wenig Ruhe ein. Die Platzkinder und Jugendlichen erobern den Freiraum wieder für sich. Der Platz gewinnt einen neuen Praktikanten, Urs, der für fünf Monate Begleiter der Kinder wird. Die Sonne zeigt sich noch einmal von Ihrer schönsten Seite, aber auch der Regen teilt allen mit, dass der Herbst nicht mehr auf sich warten lässt. Viele Schulklassen aus ganz Berlin erkunden in den Vormittagsstunden den Platz und erleben im handlungsorientierten Geschichts-Angebot „Steinzeit“, wie es sich so vor tausenden von Jahren lebte. Es ist Mitte September, und das Brückenbaufestival beginnt. Jeder kann nun die Hütten mit Brücken verbinden. Es entsteht eine zweite Ebene, die neue Spielmöglichkeiten schafft. Beim Vorbereiten sowie beim Verlegen von 350m² Rollrasen helfen Viele mit. Dutzende Blasen an den Händen rücken in den Hintergrund, denn jeder erfreut sich an der grünen Pracht. Wir helfen außerdem bei der Spielplatzplanung in der Rykestraße.

Auch die Pädagogen bilden sich weiter und diskutieren im Trägerverein über die Grundsätze ihres pädagogischen Handelns. Dabei wird das Leitbild des Vereins weiterentwickelt.

Wetter: vereinzelt regnerische Tage
Besuche: 2630 Kinder



Solange Du Deine Füße unter meinen Tisch stellst...

Die Gründer des Vereins Netzwerk Spiel/Kultur gehören zu den Menschen, die bereits in den 1980er Jahren in Berlin Prenzlauer Berg „Erziehung“ hinterfragten. Sie kritisierten die gängige Pädagogik und stritten mit ihren Spielaktionen für ein gleichberechtigtes Miteinander von Kindern und Erwachsenen.

Aus dieser Grundhaltung beziehen wir noch heute – als anerkannter freier Träger der Jugendhilfe – unsere Antriebsenergie. Wir nehmen Kinder ernst. Unsere Vision ist es, dadurch die Welt zu verbessern.

Junge Menschen brauchen Raum, Zeit, Zeug und Partner. Diese Bedingungen schaffen wir.

Wir pflegen den Dialog und verlieren den Humor auch in kritischen Situationen nicht.

Wir handeln transparent und fair.

Folgende Grundsätze bestimmen unser Handeln:

Hand und Hirn

Wir bieten Kindern und Jugendlichen Erfahrungsmöglichkeiten für alle Sinne.

Innovativ und professionell

Wir wagen Neues und handeln fachlich kompetent.

Ich und Wir

Wir fördern individuelle Entwicklung ebenso wie soziale Gemeinschaft.

Einmischung und Zumutung

Wir tragen zu gesellschaftlichen Veränderungen bei und scheuen dabei auch ungewohnte Ideen nicht.



Oktober - Wechsel und Herbstfest

Ab Oktober bis in den November hinein gibt es große Bewegungen im pädagogischen Team. Maria ist aus der Elternzeit zurück, Monique verabschiedet sich dafür in den Mutterschutz, bzw. Elternzeit. Gregor verabschiedet sich ebenfalls für vier Monate Elternzeit. Christian, der bis dahin ein Praktikum bei uns auf dem Platz macht, kommt ins Team und ganz neu hinzu kommt Johannes.

Zum Herbstfest kommen ca. 700 Besucher. Hier gibt es aufregendes Kistenklettern, in der „Bastelstraße“ kann man Kastanientierchen und Laubkronen herstellen. Es gibt das beliebte Bogenschießen auf dem Judengang, außerdem einen Parcour. Stockbrot am Lagerfeuer, Speis und Trank und die Schokokusswurfmaschine sorgen für das leibliche Wohl.

Wetter: herbstlich
Besuche: 2855 Kinder



November - Alle anders anders

Da es nun häufiger nass und kalt ist, nehmen die Innenaktivitäten wieder zu. So werden öfter Brett- oder Kartenspiele, Tischtennis und Kicker gespielt. Das von uns neu entwickelte „Kolle-Spiel“ mit vielen Aufgaben- und Fragekarten zum Platz kommt gut an. Oft benutzt werden auch die Sportmatten zum Raufen, Ringen und Toben. Da die dunkle Jahreszeit nun mit großen Schritten auf uns zukommt, beschäftigten wir uns draußen intensiver mit dem Thema Feuer und stellen Mini-Schwedenfeuer und Wachsfackeln her, mit denen wir abends den Platz erleuchten.

Einen spannenden Ausflug gibt es dann noch in das Kindermuseum Labyrinth. Die Ausstellung „Alle anders anders“ führt uns noch einmal vor Augen wie wertvoll die Vielfalt der Individuen für unsere Gemeinschaft ist.

In den Herbstferien nutzen wir die Zeit, um das Löschbecken am Lagerfeuer mit neuen Kachel-Mosaiken auszubessern und zu verschönern. Holzstämmen werden ausgehöhlt, die später als Wasserleitbahnen dienen sollen, eine Vorrichtung für eine Pumpe wird angebracht.

Wetter: nass und kalt
Besuche: 2029 Kinder



Dezember - Schneespas und Weihnachtsfeier

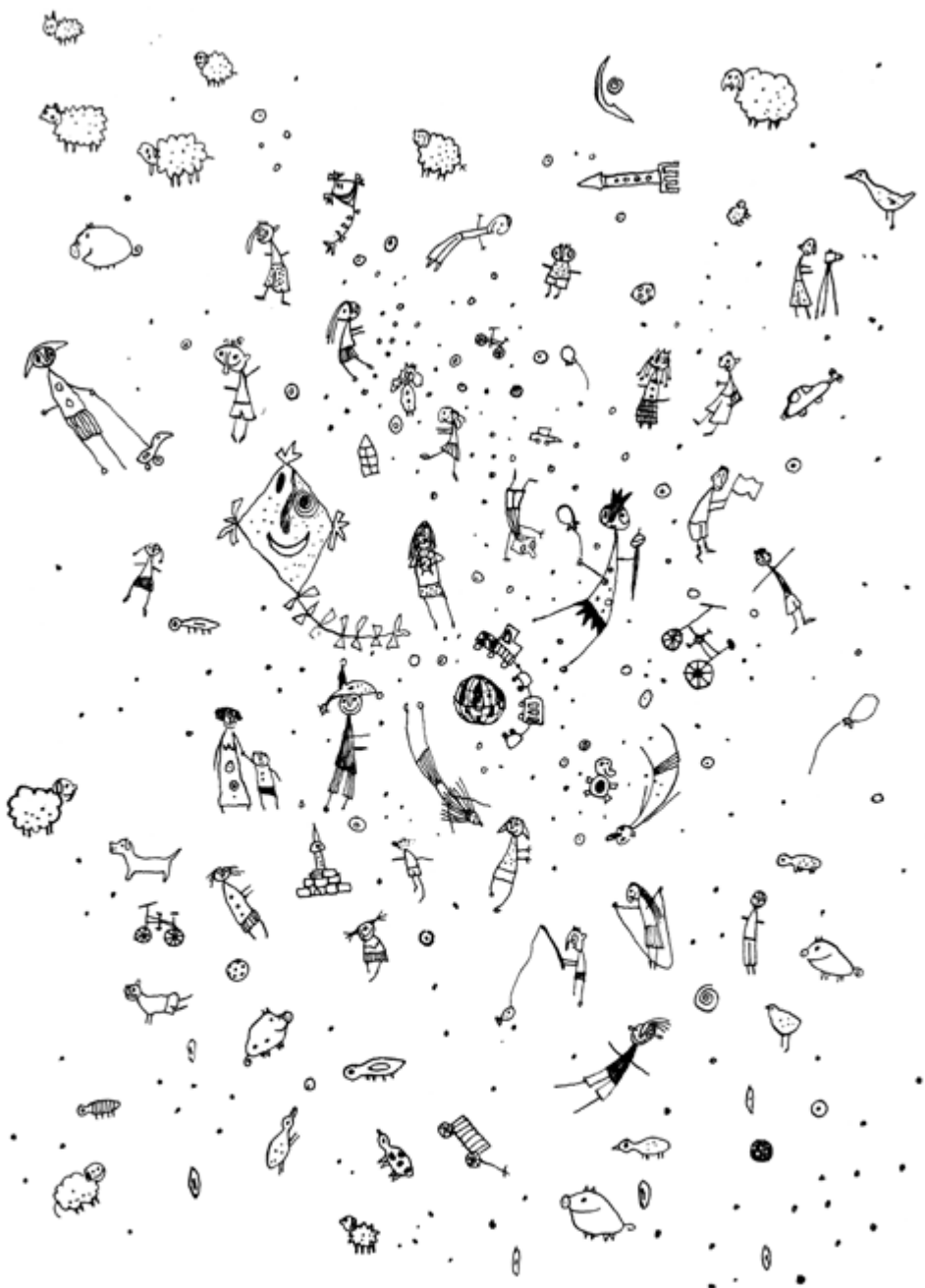
Mit dem Dezember kommt der Schnee, und anstatt der Fahrräder säumen nun immer öfter die Schlitten der Kinder den Eingang zum Spielhaus. Wie es sich für die Witterungsbedingungen gehört, bestimmen Schneeballschlachten auf dem „Judengang“ und der Bau eines großen Iglus die nächsten Tage und Wochen. Auch eine winterliche Badezeremonie am Lagerfeuer findet statt. Das Steinzeithaus wird zum Vorlesen von weihnachtlichen Geschichten mit Fellen und Feuerschale ausgestattet und bietet somit einen gemütlichen Rückzugsraum, wenn die Finger vom vielen Schneeballformen steif gefroren sind.

Täglicher Höhepunkt ist im Dezember natürlich das Öffnen des Adventskalenders, in dem sich Gutscheine für Aktionen wie Krebsfußballturnier, Backnachmittage oder verlängerte Öffnungszeiten befinden. Da die neuen Parkautomaten im Bezirk gestaltet werden sollen, entschließen sich einige Kinder einen Vorschlag dafür in Form eines Action-Painting-Gemäldes einzureichen. Dafür wird die große Schrankwand im Spielhaus mit Folien abgehängt und die Druckschablone mit verschiedenen Farben beworfen und bespritzt.

Beendet wird das Jahr mit der legendären Weihnachtsfeier im Haus. Nach dem Festmahl, von den Betreuern gekocht und persönlich serviert, gibt es das Hüttenbaummonster-Spiel und einen Weihnachtsfilm.

Wetter: sehr kalt und einige
verschneite Tage
Besuche: 1158 Kinder





Netzwerk Spiel/Kultur
Prenzlauer Berg e.V.